

## Positive Stimmen zur Programmatik der FDP

### Pressestimmen

„Die Programmatik der marktwirtschaftlichen FDP kommt jener Politik am nächsten, die Deutschland von der Wirtschaftswissenschaft empfohlen wird.“

*Newsweek, am 14. Februar 2005*

„Die FDP zieht programmatisch gut gerüstet in den Wahlkampf ...“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung, am 27. Mai 2005*

„Auf die forschungsfreundliche Handschrift der FDP in einem Koalitionsvertrag ist ... zu hoffen.“

*Die Welt, am 5. Juni 2005*

„Die FDP hat bereits ein fertiges Wirtschaftsprogramm vorgelegt, das teilweise weit über die Vorstellungen von CDU/CSU hinausgeht.“

*Handelsblatt, am 7. Juni 2005*

„Deutschland sähe anders aus, schlanker und freier, würde Gesetz, was die FDP fordert ... Für den weitgesteckten Horizont ihres Programms verdient die FDP Respekt ...“

*Die Welt, am 26. Juni 2005*

„Die FDP kann als Mahner und Ideenlieferant eine konstruktive Rolle spielen. Nichts ist dagegen von einer Großen Koalition zu erwarten.“

*Die Welt, am 12. Juli 2005*

„Information statt Emotion. Die FDP ist in ihrem rund 80 Seiten umfassenden Wahlprogramm sichtlich bemüht, den Bürger mit ausführlich vorgetragenen Argumenten statt nur mit Schlagworten zu überzeugen. ... Das steht einer Partei gut zu Gesicht, die den Deutschen mehr Freiheit und damit mehr Verantwortung für ihr persönliches Schicksal, ihr Fortkommen, aber auch ihre Absicherung zumuten will.“

*Kölner Stadt Anzeiger, vom 26. Juli 2005*

„Die FDP will einen Neuanfang statt Halbherzigkeiten“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung, am 26. Juli 2005*

„... die FDP steht plötzlich als die wahre Wahlalternative in der Parteienlandschaft da. Die Liberalen von Westerwelle und Gerhardt bleiben sich treu. Als die letzten echten Reformer in der Republik.“

*Leipziger Volkszeitung, vom 26. Juli 2005*

„Das freidemokratische Mantra, daß es ohne die FDP keine richtige Reformpolitik geben werde, ist von der leicht großmäuligen Behauptung zur Tatsache geworden.“

*Der Tagesspiegel, vom 26. Juli 2005*

„FDP profiliert sich als Steuersenkungspartei“

*Financial Times Deutschland, 26. Juli 2005*

„Das Wahlprogramm der FDP ... ist nicht so klar geschrieben, kommt aber mit seinen Inhalten um so schneidiger daher. ... Es ist gleichwohl in mancherlei Hinsicht ehrlicher als das, was CDU und CSU den Wählern vorgelegt haben. „So haben die Liberalen in einer langen Liste klipp und klar benannt, wo sie, wenn sie regieren sollten, im Haushalt kürzen und streichen wollen.“

*Süddeutsche Zeitung, vom 26. Juli 2005*

„Man kann sich an den Ideen reiben, sich über sie aufregen sie verdammen oder begrüßen. Zumindest stellt die FDP wieder eine Alternative dar, mit der es sich demokratisch zu streiten lohnt.“

*WAZ, vom 26. Juli 2005*

„Die FDP profitierte im bisherigen Handel (der Wahlbörse der Financial Times Deutschland) vor allem von der Präsentation ihres Wahlprogramms am 25. Juli.“

*Financial Times Deutschland, vom 03. August 2005*

### **Kommentare von Institutionen und Personen**

„Zurzeit ist die FDP die einzige Partei, die überhaupt ein Programm hat, das für die wichtigen Handlungsfelder Lösungen bietet.“

*Ludolf von Wartenberg, Hauptgeschäftsführer des BDI im Handelsblatt, am 7. Juni 2005*

„Die FDP - das ist eine Tragödie. Eine Partei, die so viel Wichtiges gesagt hat und so wenig Widerhall findet!“

*Arnulf Baring, Historiker, bei Spiegel-Online, am 14. Juli 2005*

„Die Unternehmenssteuerreform steht im Fokus der Reformbemühungen der FDP. ... Das ist es, was Deutschland braucht. Denn nur wenn die Unternehmen bei uns investieren und dann produzieren, bekommen wir die Arbeitslosigkeit in den Griff.“

*Jürgen R. Thumann, Präsident des BDI, in einer Pressemitteilung, am 25. Juli*

„Das Programm der FDP ist das Beste, was deutsche Parteien derzeit bieten.“

*Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutschen Bank, im MDR-Fernsehen, am 25. Juli 2005*

„Das Wahlprogramm der FDP hat das Zeug zum Reformmotor einer künftigen Bundesregierung.“

*Ludwig Georg Braun, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, in einer Pressemitteilung, am 25. Juli 2005*

„Der Deutsche Kulturrat begrüßt, daß die FDP so dezidiert und eingehend zur Kulturpolitik des Bundes Position bezieht. Im Vergleich zu den anderen Parteien erläutert sie am ausführlichsten ihre kulturpolitischen Vorhaben und ordnet die Kulturpolitik in die Gesellschaftspolitik ein. Die FDP formuliert unmißverständlich...“

*Pressemitteilung des Deutschen Kulturrats, vom 26. Juli 2005*

„Die Liberalen gehen mit klaren, wenn auch mit nicht unumstrittenen Forderungen in den Wahlkampf. ... In der Gesundheitspolitik gehen die Liberalen revolutionär vor.“

*Dienst für Gesellschaftspolitik, am 28. Juli 2005*

„In einem internen Ranking – der Verband hat elf Wachstumsfaktoren ausgewählt und die Positionen der Parteien mit einem Punktesystem von plus drei bis minus drei bewertet – liegt die FDP mit 27 von 33 möglichen Punkten deutlich an der Spitze“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung, vom 03. August 2005*